

## UnterGRUND

Feine Oberflächenwaben  
gewogener Alltäglichkeit

Poröse Formschönanwandlungen  
fern jeder Inneren Schönheit

Trautgemeine Gemeinsamwelten  
wider des Mitmenschen Klang zum Leben

Leben das geteilte  
zu teilende  
sich mitteilende  
Einander in Aufmerksamkeit  
zur Achtung liebende  
Lieben.

Weil es schön ist  
zu spüren  
was der Gewährwerdung  
ein Klangkörperbild  
an Gesängen  
des Inneren  
zu sein  
bereit ist.

Stimme sind wir einander.  
Hören bleiben wir einander.  
Fühlen und Erkennen gen Erkenntnis  
bleiben wir einander.

Blau wie ein Himmel  
ewiger  
Erden

Schwarz wie der Tod  
der Leugner dessen  
was ist und bleiben wird.

Farben des Lebens  
Farben der Zeit  
zur Eigenzeit  
Farben des Wandels  
der Erneuerung hin  
zum Vorgestern Morgen  
vergessen gewählter  
Welt.

Es gilt zu wählen  
wo jede Wahl versagt bleibt  
und es gilt  
sich auf die Wurzeln  
zu besinnen.

Wir wachsen nicht an den Lüften  
sondern an unserer Erfahrung  
gen Miteinander.

Hässlichkeit ist kein Ausdruck  
für Oberflächenbeschaffenheit  
sondern ein  
Stand jener  
die zu sehen  
niemals bereit sein werden  
denn ihr Bild ist das Bild  
eigener  
Nichtexistenz in  
Materie gegossener  
Fülle gen Niedertracht  
und Gewalt.

Nicht zu sehen  
Nicht zu spüren  
Nicht zu achten

und

zu stoßen  
wo noch nicht gestoßen wurde

ist ihre  
immerwährende Währung  
zum Bösen.

© **Monja Ben Messaoud**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)